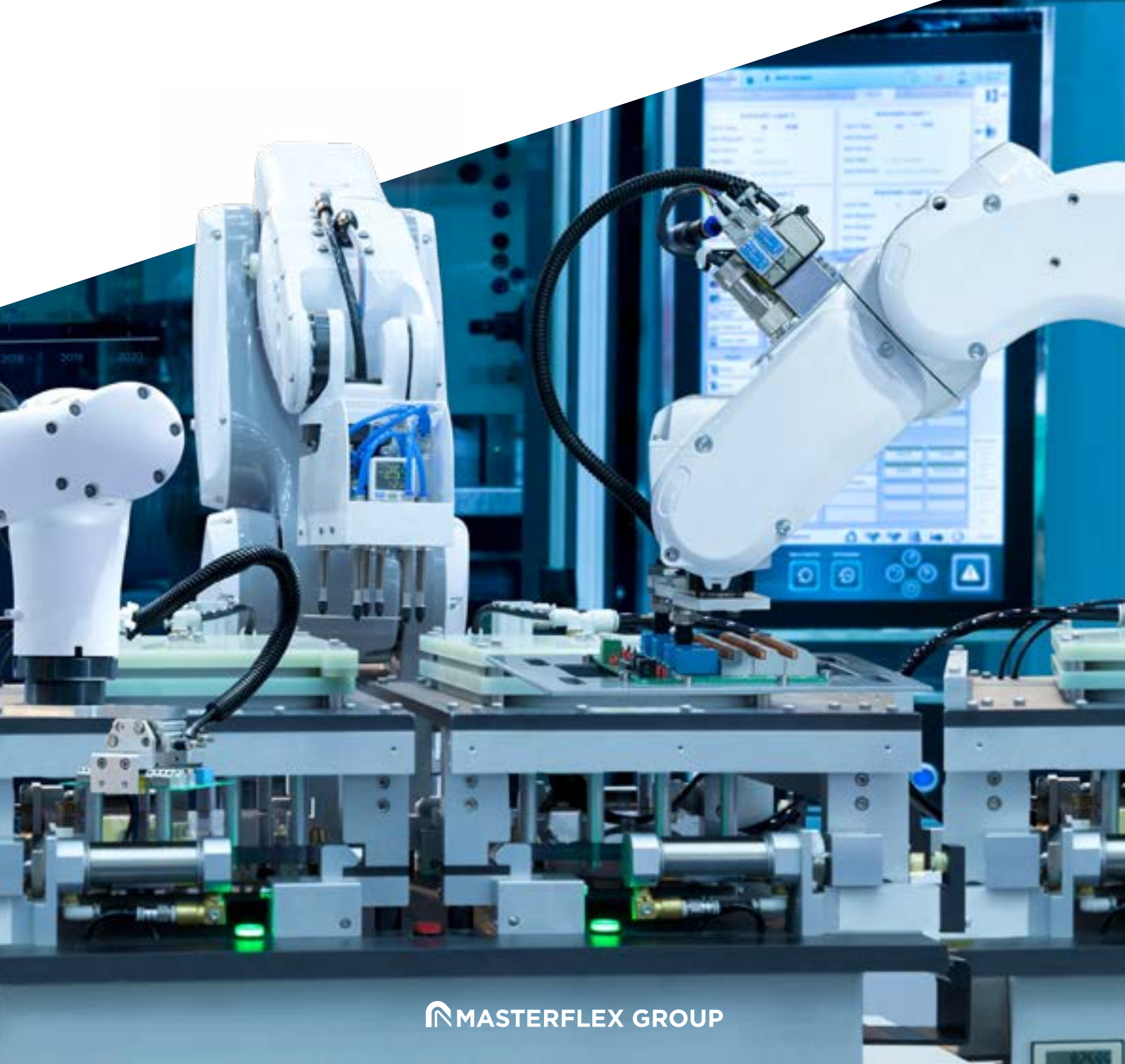


Connecting Values

Quartalsmitteilung 3/2021



Masterflex Im Überblick

in TEUR	30.09.21	30.09.20	Veränderung
Konzernumsatz	59.577	55.778	6,8 %
EBITDA	9.344	6.624	41,1 %
EBIT (operativ)	5.761	3.497	64,7 %
EBIT	5.670	2.770	104,7 %
EBT	5.076	2.106	141,0 %
Finanzergebnis	-594	-664	10,5 %
Konzernergebnis	3.763	1.429	163,3 %
Konzernergebnis pro Aktie (€)	0,39	0,15	160,0 %
EBIT-Marge (operativ)	9,7 %	6,3 %	
Nettoumsatzrendite	6,3 %	2,6 %	
Mitarbeiter (Anzahl)	556	635	-12,4 %

in TEUR	30.09.21	31.12.20	Veränderung
Konzern-Eigenkapital	44.958	41.285	8,9 %
Konzern-Bilanzsumme	79.196	76.354	3,7 %
Konzern-Eigenkapitalquote	56,8 %	54,1 %	

Masterflex SE: Robustes drittes Quartal 2021: Ertragskraft übertrifft Vor-Corona-Niveau

- Wachstum im 9-Monatszeitraum über Plan
- Konzern-Umsatz nach neun Monaten mit 59,6 Mio. Euro 6,8 % über Vorjahresniveau
- Operatives Konzern-EBIT bei 5,8 Mio. Euro oder 9,7 % vom Umsatz
- Konkretisierte und nach oben angepasste Prognose für das Gesamtjahr

Vorstandsbericht

Gelsenkirchen, 10. November 2021 – Die Masterflex Group befindet sich nach neun Monaten im Geschäftsjahr 2021 hinsichtlich der für das Gesamtjahr in Aussicht gestellten Wachstumsziele über Plan. Obwohl sich noch nicht alle Kundenbranchen von den Nachwirkungen der Corona-Pandemie erholt haben, hat sich das Wachstum insgesamt weiter verfestigt und die Gruppe konnte im dritten Quartal beim Umsatz wieder das Vor-Corona-Niveau erreichen. Gleichzeitig spiegelt sich die erfolgreiche Umsetzung des Back to Double Digit-Programms (B2DD) in einer höheren Ertragskraft wider.

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres erwirtschaftete die Masterflex Group Umsatzerlöse in Höhe von 59,6 Mio. Euro nach 55,8 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Das entspricht im Jahresvergleich einem Umsatzplus von 6,8 %. Damit liegt Masterflex weiterhin komfortabel über dem avisierten Ziel eines Umsatzanstiegs von 2 % bis 5 % für das Gesamtjahr, obwohl längst noch nicht alle von der Masterflex Group belieferten Endindustrien wieder das Niveau wie vor der Corona-Krise erreicht haben.

So war das Geschäft in der Medizintechnik nach wie vor davon geprägt, dass sich einerseits die Sonderkonjunktur durch COVID-19-relevante Ausstattungen abgeflacht hat, andererseits fehlten die Wachstumsimpulse im eigentlichen Stammgeschäft in der Medizintechnik. Verschiebungen von Eingriffen in der Chirurgie sind nach wie vor an der Tagesordnung, sodass bei Operationen noch nicht wieder das Niveau vor der Pandemie erreicht wurde. Insbesondere Investitionen und Arbeiten für Neuprojekte und Serienstarts bereits entwickelter Produkte werden seitens einiger Kunden noch weiter zurückgehalten. Im Sinne der langfristigen Ausrichtung der Masterflex Group wurde das Produktportfolio an medizintechnischen Schlauchlösungen in den ersten drei Quartalen 2021 konsequent weiter ausgebaut. Gleichzeitig wurden die Produktionskapazitäten entsprechend der Planungen erweitert, um für die erwartete Wachstums- und Nachholphase gerüstet zu sein.

Das klassische Industrieschlauchgeschäft hingegen zeigte wie in den Vorquartalen eine hohe Dynamik. Aufholeffekte als Ergebnis der Nachfragezurückhaltung des Geschäftsjahres 2020 sowie die Umrüstung zu nachhaltigeren Fertigungsprozessen wirkten sich hier positiv auf die Umsatzentwicklung aus. Die Masterflex Group profitierte in diesem Bereich insbesondere von der hohen Materialkompetenz und Schlauchvielfalt im Portfolio.

Auf einem unverändert niedrigen Niveau entwickelten sich die Aktivitäten in der Luftfahrtindustrie. Alle anderen Gesellschaften lagen umsatz- und ertragsseitig über Vorjahresniveau. Auch aus Asien kamen positive Wachstumsimpulse. Die zunehmende Verknappung auf der Rohstoffseite bremste allerdings die Wachstumsdynamik in den unterschiedlichen Branchen leicht aus.

Die angespannte Liefersituation auf der Rohstoffseite und die damit verbundenen Preissteigerungen spiegeln sich auch in der Ertragslage der Masterflex Group wider. Die Materialeinsatzquote (gemessen an der Gesamtleistung) erhöhte sich im 9-Monatszeitraum auf 32,2 % nach 31,4 % in der Vorjahresperiode. Trotz dieser Effekte belief sich das operative EBIT in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 5,8 Mio. Euro (9M/2020: 3,5 Mio. Euro). Damit hat die Masterflex Group das Ertragsniveau vor Corona in der Vergleichsperiode 2019 (9M/2019: 5,3 Mio. Euro) trotz niedrigerer Umsatzbasis übertroffen, was auch in einer höheren operativen EBIT-Marge von 9,7 % zum Ausdruck kommt. Die EBIT-Marge nahm deutlich zu (9M/2019: 8,4 %; 9M/2020: 6,3 %; 9M/2021: 9,7 %).

Das Konzern-EBITDA erreichte im Neunmonatszeitraum 9,3 Mio. Euro (9M/2020: 6,6 Mio. Euro) und das Konzernergebnis 3,8 Mio. Euro (9M/2020: 1,4 Mio. Euro).

Dr. Andreas Bastin, CEO der Masterflex Group: „Wir sind mit der Entwicklung in den ersten neun Monaten sehr zufrieden. Trotz aller Herausforderungen, die sich aus den Nachwehen der Corona-Pandemie, den angespannten Lieferketten und den damit verbundenen steigenden Rohstoffpreisen ergeben, hat sich unser Wachstum verstetigt und unsere Profitabilität entwickelt sich in die richtige Richtung. Wir sind mehr denn je davon überzeugt, dass wir ausgehend von einem guten Geschäftsjahr 2021 unsere kommunizierten Mittelfristziele erreichen werden. Wir verzeichnen einen soliden Auftragseingang und der Umstand, dass noch lange nicht alle Kundenindustrien zurück auf Wachstumskurs gefunden haben, lässt sogar noch weiteren Spielraum nach oben.“

Ertragslage

Ertragslage von steigenden Rohstoffpreisen geprägt

Trotz steigender Rohstoffpreise und einer damit verbundenen höheren Bevorratung von kritischen Materialien nahm das operative EBIT nominal wie relativ zu. Das operative EBIT erhöhte sich im 9-Monatszeitraum um 64,7 % auf 5,8 Mio. Euro (9M/2020: 3,5 Mio. Euro), was einer operativen EBIT-Marge von 9,7 % (9M/2020: 6,3 %) entspricht.

Die Materialkostensteigerungen (Materialkostenquote 9M/2021: 32,2 %; 9M/2020: 31,4 %) konnten zum Teil durch Einsparungen bei den Personalkosten kompensiert werden. Die Reduzierung der Personalkosten ist auf die konsequente Umsetzung des B2DD-Programms zurückzuführen. So sanken die Personalkosten gegenüber der Vorjahresperiode um 0,4 Mio. Euro und betragen zum Quartalsstichtag 22,6 Mio. Euro. Dies entspricht einer Personaleinsatzquote (gemessen an der Gesamtleistung) von 37,4 % (9M/2020: 41,6 %). Hier wirken sich insbesondere die Effizienzsteigerungsprogramme positiv aus, die bei steigenden Umsatzerlösen ihren vollen Wirkungsgrad zeigten.

Die moderate Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist auf die Erhöhung der Fracht-, Energie- und Reisekosten zurückzuführen, die mit Lösen der Nachfragebremse analog der Zunahme der Umsatzerlöse anstiegen.

Vermögens- und Finanzlage

Steigendes Working Capital zur Absicherung der Auftragslage

Die zunehmende Verknappung auf der Rohstoffseite führte zu einem strategischen Aufbau der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im 9-Monatszeitraum. Die positive Auftragslage spiegelte sich zum Quartalsstichtag auch in einer Zunahme der Unfertigen Erzeugnisse und Leistungen wider. In Summe erhöhte sich das Vorratsvermögen im 9-Monatszeitraum um 1,6 Mio. Euro auf 17,2 Mio. Euro.

Zum Quartalsstichtag nahmen auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (9M/2021: 9,4 Mio. Euro; 12M/2020: 5,6 Mio. Euro) zu, was auf die strukturelle Erholung der Nachfragedynamik zurückzuführen ist. Im Ergebnis führte die Veränderung des Working Capital zu einer Bilanzverlängerung auf 79,2 Mio. Euro (12M/2020: 76,4 Mio. Euro).

Das Konzern-Eigenkapital belief sich zum 30. September 2021 auf 45,0 Mio. Euro nach 41,3 Mio. Euro zum 31. Dezember 2020. Trotz einer gleichzeitigen Erhöhung der Bilanzsumme nahm die Eigenkapitalquote der Masterflex Group von 54,1 % zum 31. Dezember 2020 auf 56,8 % zum 30. September 2021 zu. Die Nettoverschuldung der Masterflex Group verbesserte sich zum 30. September 2021 um 0,9 Mio. Euro auf 17,3 Mio. Euro (12M/2020: 18,2 Mio. Euro).

Die Finanzmittel nahmen im Berichtszeitraum um 1,1 Mio. Euro auf 8,1 Mio. Euro ab. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit war in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres von der Zunahme der Vorräte sowie dem stichtagsbezogenen Aufbau des Bestandes an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geprägt (9M/2021: 2,9 Mio. Euro, 9M/2020: 7,8 Mio. Euro). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf 2,3 Mio. Euro (9M/2020: 1,4 Mio. Euro) und liegt damit noch unter dem Niveau des Vor-Corona-Jahres 2019. Insgesamt wurde die Investitionstätigkeit während der COVID-19-Pandemie auf das notwendige Maß reduziert. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit spiegelte im 9-Monatszeitraum die Tilgungsvereinbarungen aus der bestehenden Konsortialkreditvereinbarung, die ausgezahlte Dividende sowie die Zinsausgaben wider.

Unmittelbare Auswirkungen der Corona-Krise

Branchendiversifikation stabilisiert das Geschäftsmodell

Der Umgang mit der COVID-19-Pandemie ist zur neuen Realität geworden. In einer Vielzahl von Branchen hat sich die Nachfragezurückhaltung gelöst. Andere Branchen, wie z. B. Teile der Medizintechnik, sind in einem strukturellen Wandel, um COVID-Herausforderungen mit dem medizinischen Alltag der Vor-Corona-Zeit in Einklang zu bringen.

In besonderem Maße sind bei der Masterflex Group die Aktivitäten für die Luftfahrtindustrie betroffen (Umsatzeinbußen gegenüber Vorjahr in Höhe von 0,6 Mio. Euro).

Für den Fall, dass die Pandemie zu einer stark schwankenden weltweiten Konjunktur führen sollte, liegen weitere Maßnahmenpakete zur Stärkung der Profitabilität vor.

Ein Impairment auf immaterielle Vermögenswerte war nicht erforderlich. Die Masterflex Group hat keine staatlichen Corona-Hilfe-Kredite in Anspruch genommen. Vielmehr wurde die Verschuldung sogar zurückgeführt. Es ist auch in der Zukunft keine Inanspruchnahme staatlicher Hilfskredite geplant.

Prognose

Ausblick 2021: Ertragskraft über Vor-Corona-Niveau

Mit Ablauf des dritten Quartals liegt die Masterflex Group bei ihrer umsatzseitigen Jahresprognose, die von einem Umsatzanstieg von 2 % bis 5 % ausging, über dem oberen Ende der Zielvorgabe. Ausgehend von einer soliden Auftragslage ist abzusehen, dass die Masterflex Group beim Umsatz im Gesamtjahr besser als ursprünglich geplant abschneiden wird, was eine Konkretisierung und Anhebung der Jahresziele erlaubt. Für das Gesamtjahr 2021 erwartet der Vorstand daher Umsatzerlöse in einer Range von 76 Mio. Euro bis 78 Mio. Euro. Dies entspricht einem Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr von 5 % bis 8 %.

Das operative EBIT im Gesamtjahr 2021 wird voraussichtlich – analog der Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres – deutlich über dem Niveau des Geschäftsjahres 2020 (3,2 Mio. Euro) und über dem Niveau des Geschäftsjahres 2019 (5,1 Mio. Euro) liegen, was angesichts der im Vergleich zu 2019 niedrigeren Umsatzbasis die erfolgreiche Umsetzung des B2DD-Programms unterstreicht. Daher sieht das Management die Masterflex Group voll auf Kurs, wie kommuniziert ab 2022 wieder eine EBIT-Marge im zweistelligen Bereich zu erreichen.

Konzern-Bilanz

Aktiva in T€	30.09.2021*	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	13.157	13.242
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	1.817	2.087
Entwicklungsleistungen	1.757	1.635
Geschäfts- oder Firmenwert	9.187	9.187
Geleistete Anzahlungen	396	333
Sachanlagen	30.217	31.434
Grundstücke und Gebäude	16.255	17.300
Technische Anlagen und Maschinen	10.320	11.095
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.531	2.742
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.111	297
Finanzanlagen	95	64
Wertpapiere des Anlagevermögens	95	64
Sonstige Vermögenswerte	19	21
Latente Steuern	84	213
	43.572	44.974
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	17.164	15.518
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.462	7.723
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	1.307	715
Fertige Erzeugnisse und Waren	7.393	7.075
Geleistete Anzahlungen	2	5
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	10.315	6.228
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.420	5.558
Sonstige Vermögenswerte	895	670
Ertragsteuererstattungsansprüche	43	417
Barmittel und Bankguthaben	8.102	9.217
	35.624	31.380
Summe Aktiva	79.196	76.354

* ungeprüft

Konzern-Bilanz

Passiva in T€	30.09.2021*	31.12.2020
Eigenkapital		
Konzerneigenkapital	44.618	40.982
Ausgegebenes Kapital	9.618	9.618
Kapitalrücklage	31.306	31.306
Gewinnrücklagen	5.135	2.142
Rücklage zur Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-612	-643
Sicherungsinstrumente	-55	-224
Währungsdifferenzen	-774	-1.217
Nicht beherrschende Anteile	340	303
Summe Eigenkapital	44.958	41.285
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	165	165
Finanzverbindlichkeiten	23.585	24.922
Sonstige Verbindlichkeiten	871	1.172
Latente Steuern	951	696
	25.572	26.955
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	200	325
Finanzverbindlichkeiten	1.777	2.447
Ertragsteuerverbindlichkeiten	299	149
Sonstige Verbindlichkeiten	6.390	5.193
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.095	1.647
Übrige Verbindlichkeiten	4.295	3.546
	8.666	8.114
Summe Passiva	79.196	76.354

* ungeprüft

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (9M)

	01.01.-30.09.21*	01.01.-30.09.20*
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	59.577	55.778
2. Verminderung oder Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	760	-419
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	43	66
4. Sonstige Erträge	393	798
Betriebsleistung	60.773	56.223
5. Materialaufwand	-19.445	-17.376
6. Personalaufwand	-22.584	-23.033
7. Abschreibungen	-3.583	-3.854
8. Sonstige Aufwendungen	-9.491	-9.190
9. Finanzergebnis		
Finanzierungsaufwendungen	-598	-670
Übriges Finanzergebnis	4	6
10. Ergebnis vor Steuern	5.076	2.106
11. Ertragsteuern	-1.276	-659
12. Konzernergebnis	3.800	1.447
davon: Nicht beherrschende Anteile	37	18
davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	3.763	1.429
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)	0,39	0,15

* ungeprüft

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Q3)

	01.07.-30.09.21*	01.07.-30.09.20*
	T€	T€
1. Umsatzerlöse	20.706	18.400
2. Verminderung oder Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	301	-363
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	-9	15
4. Sonstige Erträge	96	246
Betriebsleistung	21.094	18.298
5. Materialaufwand	-6.910	-5.857
6. Personalaufwand	-7.716	-7.587
7. Abschreibungen	-1.193	-1.438
8. Sonstige Aufwendungen	-3.285	-2.895
9. Finanzergebnis		
Finanzierungsaufwendungen	-173	-235
Übriges Finanzergebnis	1	2
10. Ergebnis vor Steuern	1.818	288
11. Ertragsteuern	-490	-132
12. Konzernergebnis	1.328	156
davon: Nicht beherrschende Anteile	3	19
davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	1.325	137
Ergebnis pro Aktie (unverwässert und verwässert)	0,14	0,02

* ungeprüft

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (9M)

	01.01.-30.09.21*	01.01.-30.09.20*
	T€	T€
Konzernergebnis	3.800	1.447
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
1. Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	475	-873
2. Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	31	13
3. Sicherungsgeschäfte	169	12
4. Ertragsteuern	-32	23
5. Sonstiges Ergebnis nach Steuern	643	-825
6. Gesamtergebnis	4.443	622
Gesamtergebnis:	4.443	622
davon: Nicht beherrschende Anteile	37	18
davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	4.406	604

* ungeprüft

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (Q3)

	01.07.-30.09.21*	01.07.-30.09.20*
	T€	T€
Konzernergebnis	1.328	156
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
1. Währungsgewinne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse	108	-469
2. Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten	4	2
3. Sicherungsgeschäfte	74	15
4. Ertragsteuern	-4	-8
5. Sonstiges Ergebnis nach Steuern	182	-460
6. Gesamtergebnis	1.510	-304
Gesamtergebnis:	1.510	-304
davon: Nicht beherrschende Anteile	3	19
davon: Anteil der Aktionäre der Masterflex SE	1.507	-323

* ungeprüft

Konzern-Kapitalflussrechnung

in T€	30.09.2021*	30.09.2020*
Periodenergebnis vor Steuern, Zinsaufwendungen und Finanzerträgen	5.633	2.752
Ausgaben Ertragsteuern	-657	-433
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.583	3.854
Abnahme der Rückstellungen	-125	-86
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-6	-48
Zunahme/Abnahme der Vorräte	-1.646	2.071
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.273	-494
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	431	162
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.940	7.778
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2.293	-1.420
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.293	-1.420
Dividenden an Masterflex-Aktionäre	-769	-687
Zins- und Dividendeneinnahmen	4	12
Zinsausgaben	-526	-657
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	500
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-1.137	-3.463
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.428	-4.295
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-1.781	2.063
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestands	666	-760
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	9.217	6.908
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	8.102	8.211

* ungeprüft

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Ausge- gebenes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Rücklage zur Markt- bewertung von Finanz- instru- menten	Rücklage für Siche- rungsge- schäfte	Wäh- rungs- diffe- renzen	Anteile der Aktionäre der Master- flex SE	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital
in T€									
Eigenkapital zum 31.12.2019	9.618	31.306	3.048	-642	-90	-607	42.633	-618	42.015
Gesamtergebnis	0	0	1.429	13	12	-850	604	18	622
Konzernergebnis	0	0	1.429	0	0	0	1.429	18	1.447
Sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern	0	0	0	13	12	-850	-825	0	-825
Marktwertänderun- gen von Finanzinst- rumenten	0	0	0	13	12	0	25	0	25
Währungsgewin- ne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jah- resabschlüsse	0	0	0	0	0	-873	-873	0	-873
Auf das sonstige Ergebnis entfallen- de Ertragsteuern	0	0	0	0	0	23	23	0	23
Eigenkapital zum 30.09.2020	9.618	31.306	2.777	-629	-78	-1.457	41.537	413	41.950
Eigenkapital zum 31.12.2020	9.618	31.306	2.142	-643	-224	-1.217	40.982	303	41.285
Gesamtergebnis	0	0	3.763	31	169	443	4.406	37	4.443
Konzernergebnis	0	0	3.763	0	0	0	3.763	37	3.800
Sonstiges Ergebnis nach Ertragssteuern	0	0	0	31	169	443	643	0	643
Marktwertänderun- gen von Finanzinst- rumenten	0	0	0	31	169	0	200	0	200
Währungsgewin- ne/-verluste aus der Umrechnung ausländischer Jah- resabschlüsse	0	0	0	0	0	475	475	0	475
Auf das sonstige Ergebnis entfallen- de Ertragsteuern	0	0	0	0	0	-32	-32	0	-32
Eigenkapital zum 30.09.2021	9.618	31.306	5.135	-612	-55	-774	44.618	340	44.958

Aktieninformation

Börsenkürzel	MZX
WKN	549 293
ISIN	DE0005492938
Börse	Frankfurt, FWB
Börsensegment	Prime Standard
Zahl der Aktien gesamt	9.752.460 Stück
Ausstehende Aktien	9.618.334 Stück
Eigene Aktien	134.126 Aktien
Dividende GJ 2020	0,08 €
Designated Sponsor	ICF Bank AG

Investor Relations

CROSS ALLIANCE communication GmbH
 Susan Hoffmeister
 Telefon: +49 (0) 89 125 09 03-0
 E-Mail: sh@crossalliance.de
www.crossalliance.de

Impressum

Verantwortlich

Masterflex SE
 Willy-Brandt-Allee 300
 45891 Gelsenkirchen, Germany
 Tel +49 209 97077 0
 Fax +49 209 97077 33
info@MasterflexGroup.com
www.MasterflexGroup.com

Text & Redaktion

CROSS ALLIANCE communication GmbH
www.crossalliance.de

Layout

Sommerprint GmbH
www.sommerprint.com

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

